

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Laut „Erinderung“ des Directors Pacher wird die Anstalt auch während des Jahres 1787 durch zwei Tage (20. und 22. Juni) visitiert.

Von sonstigen bemerkenswerten Verfügungen zur Verbesserung des Schulwesens in Oberösterreich, die, wenngleich auch nicht alle direct, so doch immer indirect die Pflanzstätte der Jugendbildner betreffen, wären noch einzelne anzuführen.

So wird im Sommer 1781 über jede deutsche Schule in Oberösterreich ein eigener Schulaufseher gestellt und ihm die erforderliche gedruckte Instruction zugemittelt.

In der Musterschule zu Braunau wurden im selben Jahre 73 Schulleute durch Schulmeister Posch und den Katecheten, Kapuziner Pater Januarius, abgerichtet; man hat es dadurch dahin gebracht, dass nunmehr betreffs Verbesserung des Schulwesens zwischen dem Innviertel und den andern drei Vierteln Oberösterreichs kein Unterschied besteht. (E. Z. Sommer 1781.) Wir wissen bereits, dass nach § 19 der allgemeinen Schulordnung für das Innviertel diese Candidaten sich in Linz zur Prüfung zu melden haben.

Im Winter 1782/83 visitieren zum erstenmale die neu aufgestellten Visitatoren die Trivialschulen. Die Normalschule macht von ihrem *privilegium impressorium* Gebrauch und lässt abermals eine Reihe von Büchern im Linzer Verlage der deutschen Schulbücher (Feichtinger) drucken. (E. Z. 1783.)

Mit Circular der Landeshauptmannschaft vom 25. Februar 1783 wird die Disciplinavorschrift (Ficker I. S. 26) für Oberösterreich publiciert.

Im Wintercourse 1782/83 hat Oberösterreich eine Normalschule, drei Hauptschulen, zwei „Mägdchenschulen“, 403 Trivialschulen, eine protestantische Trivialschule, zusammen 410 Schulen, an denen 426 Lehrer und 13 Lehrerinnen angestellt sind (die Katecheten und die von Lehrern besoldeten Gehilfen nicht mit eingerechnet). Von schulfähigen Kindern wurden in diesem Course 19014 Knaben, 16937 Mädchen, zusammen also 35951 Köpfe gezählt. Hievon besuchten die Schule 11528 Knaben und 7801 Mädchen. (E. Z. Sommer 1783.)

Im Winter 1783/84 wurde die Stadtschule in Wels von der k. k. Regierung im Lande ob der Enns zu einer Hauptschule erhoben. (E. Z. Winter 1783/84.)

Im selben Jahr erfolgen Bestimmungen wegen Pensionsfähigkeit der Normalschullehrer gegen Abzug der normierten Arrha (24. März 1788); demgemäß ersucht Director Veit Pacher für sich und seine Ehefrau, gegen Arrhenabzug in den pensionsfähigen Stand gesetzt